



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2019/1272

**Veranlasser / Verursacher:**  
DIE LINKE.

**Datum:** 24.06.2019

**Aktenzeichen:**

## Antrag

**Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE. vom 24.06.2019 betr. Resolution gegen die Hetze zum Mord an Dr. Walter Lübcke**

### Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Kreistag	24.06.2019		öffentlich

### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Kassel ist noch immer fassungslos über den Mord an unserem Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke. Wir sprechen seiner Familie, den Angehörigen und Freunden und unser tief empfundenes Beileid aus.

Der Mord an Dr. Walter Lübcke ist für sich ein unfassbares und schreckliches Ereignis. Umso unverständlicher ist uns die widerliche und in jeder Hinsicht zu verurteilende Hetze, die im Zuge der Berichterstattung zum Mord an Dr. Lübcke in Online-Kommentaren stattgefunden hat und weiterhin stattfindet. Der Kreistag des Landkreises Kassel wendet sich ebenso wie Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier nachdrücklich gegen diese hemmungslose und menschenverachtende Häme und Hetze.

Wir verurteilen auf das Schärfste, dass ein Vertreter unseres Staates wegen seiner politischen Äußerungen noch im Tode nicht nur verhöhnt, sondern dass ein solches Kapitalverbrechen auch noch zum Anlass für weitere Drohungen und Schmähungen genommen wird. Solche Hetze kann und darf nicht ohne Folgen bleiben. Auch auf Internet-Plattformen gilt das deutsche Strafrecht. Wer - wie im Mordfall Dr. Walter Lübcke - Andersdenkenden das Existenzrecht abspricht, stellt sich außerhalb des Gesetzes und außerhalb unserer Demokratie. Dagegen muss mit allen rechtsstaatlichen Mitteln konsequenter als bisher vorgegangen werden.

Der Landkreis Kassel, in dem Dr. Walter Lübcke gelebt und gewirkt hat, ist und bleibt ein vielfältiger und weltoffener Landkreis. Der Kreistag wird zu keinem Zeitpunkt akzeptieren, dass Rechtsextreme den politischen Diskurs mit Gewalt und Hetze dominieren. Wir stehen für den sozialen Frieden in unserem Landkreis, für alle Menschen und für einen respektvollen demokratischen Umgang in der politischen Debatte. Die Würde des Menschen ist unantastbar, auch in den sozialen Medien und nach dem Tod.

**Begründung:**

Dr. Christian Knoche  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

**Anlagenbeschreibung**